

Guten Tag allen friedlichen Friedensmenschen.

Wenn wir das ernst nehmen, dieses „Sag nein“ von Wolfgang Borchert, das hier gerade vorgelesen wurde, dann kann das nur heißen: Generalstreik. Hier vorn sind die Vertreter von der Gewerkschaft, die werden das organisieren. Und wir brauchen nix zu machen. Wirklich nix: Wir bleiben zuhause. Nicht vergessen: Wenn es soweit ist, machen wir das!

1. Am 11. September hat es angefangen. Als die Carola-Brücke in Dresden zusammenbrach, wussten wir es. Wir haben von der DDR nicht nur den Grünen Pfeil zum Rechtsabbiegen übernommen. Sondern auch das Motto: Ruinen schaffen ohne Waffen. Die schwarzen Nullen haben das Land ausgehöhlt. Aber das ist die perfekte Verteidigung. Wer will dieses Land erobern? Die Brücken sind zerstört noch bevor eine Bombe gefallen ist. Der Panzer geht baden, bevor er einen Schuss abgegeben hat. Das ist ökologisch perfekte Kriegsführung. Bleifrei und CO2-neutral. Der Gefechtsmüll muss nur noch in verschiedene Tonnen entsorgt werden.
2. Und jetzt sollen wir kriegstauglich werden? Wer hat sich das ausgedacht? Gerade haben wir **35 Jahre Mauerfall** gefeiert. Ich habe das erlebt. In Berlin. Westberlin. Wir waren ein bisschen traurig, denn Westberlin ist da untergegangen! Westberlin, die einzige Stadt der Welt mit nur einer Himmelsrichtung: Rundherum alles Osten. Aber nach dem Mauerfall war alles entspannt. Wir waren umgeben von Freunden. Im SPD-Parteiprogramm stand damals: Wir sollen raus aus der NATO! Was sollte das noch? Die NATO? Der Warschauer Pakt hatte sich aufgelöst. Das haben wir doch alle mitbekommen. Die Polen aus Warschau kamen hierher und haben bei Aldi alles aufgekauft. Und in ihre Ladas gepackt. Da haben wir gesagt: Der Warschauer packt!
3. Und da kommt jetzt auf einmal Friedrich Merz, der auf der Schuldenbremse gestanden hat, bis sie kaputtgegangen ist. Der gibt Schuldengas! Und zaubert mit einem abgewählten Parlament und noch bevor er Kanzler ist **Fantastilliarden** aus dem Nichts. Kriegskredite. Sonderunvermögen. Und er hat nicht mal seinen Eid auf die Verfassung geschworen. Wir kennen den Text: Ich schwöre, am deutschen Volk zu verdienen und meinen Reichtum zu mehren. So bar mir Geld helfe!“ Der Blackrockkanzler belebt die Finanzmärkte, an der Börse knallen die Korke, die Aktien von Rheinmetall explodieren! Krieg ist ein wunderbares Geschäftsmodell für Reiche. Die Armen müssen ins Gras beißen. Das ist ja auch eine sehr grüne Form der Ernährung.
4. Das ist ja die eigentliche Auseinandersetzung: Der **Krieg zwischen Arm und Reich**. Und deswegen sind ja alle Formen von Antisemitismus, Rassismus und Nationalismus so sinnlos! Sie dienen letztendlich den Reichen, um die Armen gegeneinander aufzuhetzen. Dass der Bäckermeister auf den Bäckermeister aus Moskau schießt. All das dient nur dazu, um mit Waffen und Krieg Geld zu machen. Das ist **Kaputtalismus**.
5. Das führt dazu, dass wir **Waffen in Spannungsgebiete** liefern. Und dann flüchten die Leute zu uns, weil sie von unseren Waffen nicht getroffen werden wollen. Jede Form von Rassismus und Antisemitismus und Nationalismus ist sinnlos. Da hilft es immer wieder, sich an **Margot Friedländer** zu erinnern. Diese hellwache, inzwischen 103-jährige Holocaust-Überlebende, die immer wieder betont: „Es gibt kein muslimisches Blut, es gibt kein christliches Blut, es gibt kein jüdisches Blut. Das ist alles menschliches Blut.“

Antisemitismus, Nationalismus und Rassismus sind auch deswegen unsinnig: Weil, wie einer meiner Freunde es formulierte, der liebe Gott hat dafür gesorgt, dass die Arschlöcher überall gleich verteilt sind.

6. Für uns geht es nicht um das Geschäft mit Kriegskrediten. Mit Fantastilliarden. Es geht um Menschen. Die kann man nicht drucken wie Geld oder einfach mit dem Computer per Knopfdruck erzeugen.

Das sehen wir in **der Ukraine: Die Menschen sind kriegsentscheidend**. Es fehlt ja nicht an Waffen. Waffen gibt es genug. Aber es fehlt an Menschen, die sie abschießen können. Da will keiner mehr an die Front. Die wollen nicht in Schlachten geschlachtet werden. Würde man Schweine so schlachten, die Tierschützer würden in Massen auf die Straße gehen. Bei Menschen sind es weniger. Deshalb hauen die doch alle aus der Ukraine ab.

Hunderttausende im wehrfähigen Alter fliehen. Die kommen zu uns. Die wollen Ruhe und Bürgergeld. Das hat mir neulich einer von denen erzählt. Der hat gesagt, Du glaubst ja gar nicht, was in Kiew los ist!

Er sagt, er hat es mit eigenen Augen gesehen:

Da steht eine **Nonne** in Kiew am Straßenrand. In vollem Ornat, mit so einem stattlichen Rock. Und da kommt ein junger Soldat angeflitzt. Er wirft sich vor der Nonne hin und fleht sie an: „Schwester, kann ich mich unter ihrem Rock verstecken?“ Die Nonne guckt verdutzt. Und eh sie sich versieht, ist der Typ schon unter ihrem Rock verschwunden.

Im selben Moment kommt eine Militärpolizeistreife um die Ecke. Diese Feldjäger, deren Mission die Menschenjagd ist. Sie bremsen vor der Nonne und fragen sie: „Haben sie hier einen jungen Soldaten gesehen?“ „Ja,“ sagt die Nonne, der ist da lang und dann rechts. Sofort düst die Streife mit quietschenden Reifen um die Ecke. Und als die Luft rein ist, kriecht der junge Soldat unter der Nonne hervor, fällt auf die Knie und sagt: „Danke, Schwester, sie haben mir das Leben gerettet. Ich will nicht an die Front! Danke! Und wenn sie mir eine Bemerkung gestatten: Schwester, sie haben sehr schöne Beine!“

Oh, sagt die Nonne. Danke für das Kompliment. Aber wenn sie etwas höher geschaut hätten, hätten sie gesehen, dass ich auch ein Mann bin. Ich will auch nicht an die Front!“

7. Das ist die Situation. Und bei den israelischen Streitkräften steigt die Zahl der Verweigerer auch.

In Deutschland ist es dasselbe.

Neulich fragte die **Illustrierte „Stern“** „Würden Sie Ihr Land verteidigen?“ Natürlich mit der Waffe. Was anderes kennt man nicht auf diesem Stern.

Da haben 17 Prozent gesagt: „Ja“. Und 60 Prozent haben gesagt: „Nö. Eher nicht.“

Jetzt hat die Bundeswehr gerade gemeldet, sie hätte ganz viele Freiwillige. Aber das ist nur Pfeifen im Wald.

Die meisten Leute wollen nicht in Schlachten, wo sie abgeschlachtet werden.

Wir haben eh so wenig junge Leute im kampffähigen Alter. Und die meisten sind zu dick. Deshalb war Pistorius bei der Einführung der Wehrpflicht so zögerlich. Da fehlt der Platz in den Kasernen. Der Nachwuchs passt nicht durch die Panzerluken. Und die, die dünn sind, sind die gewaltfrei aufgezogenen Veganerkinder, die in der Kaserne verhungern, weil sie mit den Gulaschkanonen nicht klarkommen.

Aber wir haben sehr viele sehr alte Leute. Die geburtenstarken Jahrgänge, die die Rentenkasse belasten. Da kam schon die Idee: Alte an die Front! Kommen Sie zur Bundeswehr und bessern ihre Rente auf! Nun kann man nicht alle Schützengräben rollstuhlgerecht ausbauen. Aber die Kriegstechnik hat sich ja verändert. Jetzt wird viel mit Drohnen gearbeitet. Und da muss man nicht stundenlang durch Gelände robben. Drohnensteuern. Das funktioniert wie das Navi im Opel und im Mazda. Das kann man als Rentner noch aus dem Gitterbett im Pflegeheim steuern. Und man spart die Kosten für die Beerdigung. Das wird ein Staatsbegräbnis. Ein schlichter Sarg. Aber eine anständige Fahne drüber. Und es wird gesungen. Ich hatt einen Kameraden...

8. Alte an die Front. Das ist auch die Chance für unsere Kriegstüchtigmacher, endlich aus den Talkshowsesseln rauszukommen und zu kämpfen! Die Chance für Merz, Söder, Pistorius, Hofreiter, Flintenuschi und Flak-Zimmermann. Sie haben es verdient. So können sie zu wahrhaft glühenden Patrioten werden. Alte an die Front!